

CREATION WIDER EVOLUTION

Das Nachfolgende sind einige Gedanken, die die Vorstellung, dass eine zufallsgesteuerte Evolution oder Entwicklung anstatt eine Erschaffung durch Gott unsere Welt mit all seinem Tier- und Pflanzenreichtum und mit der Krönung Mensch ins Dasein brachte, etwas in Frage stellen sollen für die, die glauben, Gott nicht verantwortlich sein zu müssen, weil es ihn nicht gibt, weil ja sowieso nur alles Zufall ist.

Der Zufall ist der Motor der Entropie, nämlich dem gesetzmäßigen Zerfall und zur Unordnung strebenden Auflösung aller materieller Strukturen! Durch den Zufall eine Entwicklung zu einer höhergeordneten Struktur, ja zu billionenfach komplexen Höchststrukturen erklären zu wollen, würde das Gesetz der Entropie für ungültig erklären. Eine höhere Ordnung kann nicht durch sich selbst zufällig entstehen, sie muß von außen „gebaut“, „konstruiert“ oder „gelenkt gemacht“ werden.

Es ist so ungefähr wie bei Kaisers neuen Kleidern! Jeder sah, dass der Kaiser nackt war, niemand wollte es bekennen. Erst als ein unschuldiges kleines Kind rief: „Der ist ja nackt!“, tat jeder so, als wüsste er es schon immer! So auch heute: Jedes kleine Kind weiß, dass sich kein Haus von selbst (durch Zufall) baut! Das Haus hat jemand gebaut! Ein Lebewesen, das milliardenfach komplizierter und komplexer als ein Haus ist, das – und da sind sich scheinbar alle einig – konnte nur von selbst durch Zufall entstehen; man kommt dazu überein, das als wissenschaftlich erwiesene Tatsache zu lehren und jeden für einen Idioten zu erklären, der etwas anderes etwa zu äußern wagt, wie kürzlich der Ministerpräsident von Thüringen, der Naturwissenschaftler Herr Althaus, von dem TV-Magazin Frontal 21 als offensichtlicher Döskopp hingestellt wurde, weil er sich für den Creationismus eingesetzt hatte.

Einem nackten Kaiser kann man natürlich aus der Ferne keine Kleider anziehen; genauso wenig kann man wissenschaftliche Argumente oder sogar Beweise für diese Zufallsanreihung von Milliarden staccato-artig aufeinanderfolgenden Zufällen in den wenigen Milliarden Jahren der relevanten Erdgeschichte herbeizaubern. Also begnügen sich diese Evolutionisten gewöhnlich mit sarkastischen, belächelnden Formulierungen anstelle von Beweisen, mit denen sie wenigstens verbal (wenn schon nicht mit Logik und argumentativ) diejenigen in die Enge drängen wollen, die immer noch die „Dreistigkeit“ und „Frechheit“, ja „Dummheit“ besitzen, an die Schöpfung und an Gott zu glauben. Darüber hinwegtäuschen, dass man keine Beweise hat, das ist die Devise, so wie die darüber hinwegtäuschen mussten, dass sie Nacktes sahen, die den Kaiser nicht brüskieren wollten.

Wer ist heute der nackte Kaiser, der nicht will, dass man öffentlich seine Nacktheit sieht und proklamiert? Ist es etwa der Kaiser dieser Welt, der Teufel? Zugunsten der Creationisten und der Schöpfungsgläubigen sind tausendfach echte unumstößliche Beweise genannt und veröffentlicht worden. Das juckt jemand natürlich nicht, der sowieso die ganze Welt in seinem Bann hat (Die ganze Welt liegt in der Macht dessen, der Böse ist, sagt die Bibel, und dass der Teufel der Herrscher der Welt, ja der Gott dieser Welt ist).

Hier nur einige dieser Beweise: Den Entropiegedanken habe ich ja schon eingangs erwähnt. Ich bin ein Techniker und habe schon Hunderte von Konstruktionsplänen gezeichnet. Ein einziger Plan regelt sehr sehr viele Konstruktionsdetails, doch von jedem Konstruktionsdetail müssen sehr viele Gedankengänge zuerst durchdacht werden, ehe es zu Papier gebracht werden kann. Doch bis dieses Detail dann in Realität gebaut ist, braucht es nochmals viele viele Schritte! Wenn eine Brücke z.B. Tausende von Konstruktionsdetails enthält, bedurfte es jeweils für jedes dieser Details vielleicht Hunderte von praktischen und gedanklichen Schritten bis zur Fertigstellung. Eine Brücke mag Tausende Details beinhalten. Ein menschlicher Körper enthält billionenfach solche Details (und es gibt millionenfach unterschiedliche Tiere und Pflanzen), Details, die einem Schöpfer jeweils bestimmt Tausende von Einzelschritten in Gedanken, Planung und Ausführung gekostet haben. Einem Zufall jedoch hätte, selbst wenn es in einer ununterbrochenen Kette von Billiarden Zufällen. Zufall auf Zufall gefolgt, möglich gewesen wäre, überhaupt etwas Vernünftiges zu bewerkstelligen, es zumindest weit weit längere Zeit gekostet, einen Menschen hervorzubringen, als die vielleicht 5 Milliarden Jahre der Erdgeschichte überhaupt hergeben oder die vielleicht 18 Milliarden Jahre des Alters des Universums. Dazu kommt, dass die Darwin-geborene Theorie vom Überleben des Tüchtigeren ja zwischen den einzelnen Zufällen dieser ununterbrochenen Zufallskette noch riesige Zeiträume einräumen muss, um jeweils einen einzigen winzigen wirklichen Fortschritt in der Entwicklung nach Abertausenden von Generationen „des Herumprobierens der Natur“ hervorzubringen. Als simpler naiver Techniker mit Hochschul-Bautechnik-Wissen und jahrzehntelanger Planungspraxis kann ich nur sagen – wie das Kind vor dem Kaiser – „du Teufel bist nackt!“, „Da gibt es kein Argument, mit dem du deine windige Darwin-Lamarck-etc-Evolutionsbastelei-Theorie in ein anständiges Kleid hüllen kannst! Genauso nackt sind deine Diener, die evolutionswissenschaftlich „forschenden“ Biologen, die ins 21. Jahrhundert den Unsinn eines 19. Jahrhunderts hinüberretten wollen, wo man durch Rationalismus der Horormacht der Kirche entflohen auch gleich die Macht Gottes von sich schütteln wollte und die Gunst der Stunde nutzte, wo moderne Wissenschaft noch ganz am Anfang war und man solch unwissenschaftliches Zeug wie Darwins „Origin of Species“ noch als bare Münze nehmen konnte oder dann einen Ernst Haeckel und sein biogenetisches-Grundgesetz-Gefasel, das sich heute sowieso kein ernstzunehmender Wissenschaftler mehr in den Mund zu nehmen traut, das du aber immer noch in den Gymnasien und Schulen als Höchstwissenschaftlichkeit und letzten wissenschaftlichen Schrei von den Biologielehrern in die Köpfe unserer ahnungslosen Kinder pressen lässt.“

Oder wie erklären diese sich den Zufall aller Zufälle, dass das menschliche Auge, „entwickelt“ im Bereich der Wirbeltiere, plötzlich sich parallel irgendwie auch bei den Weichtieren nämlich beim Tintenfisch in ganz gleicher, praktisch identischer Konstruktionsweise „entwickelt“ haben müsste? Ist da das naive Kind, das einfach sagt: „Ein und derselbe Konstrukteur und Schöpfer hat sein Werk der Konstruktion offenbar mehr als einmal eingebaut“, nicht weit weit wissenschaftlicher und viel viel weniger ohne Glauben, als der Biologe, der dieses Seemannsgarn der Evolution spinnt und uns weismachen will, er könne beweisen, es gebe keine Schöpfung, weil es natürlich auch für solch eine Zufallszufälligkeitshäufung und –parallelität ganz klar eine „plausible“ atheistische Erklärung geben müsse? Interessanterweise ist auch dem Theologen Charles Darwin bei dem Thema „Auge“ ernstes Zweifeln an seiner eigenen Theorie, die er erst nach jahrelangem Zögern an die Öffentlichkeit brachte,

aufgekommen, wie er selbst bekannte. Ihm war einfach die höchste Komplexität eines Auges mit seiner Theorie der Auslese des „Fittest“ nach Herumraten der Natur mittels Unmengen von Zufallsmutationen praktisch unvereinbar vorgekommen. Er dachte jedoch, die Wissenschaft würde jedoch nach Überwindung der Kinderschuhe noch Beweise finden, die dieses Problem lösen. Doch die Kinderschuhe des 19. Jahrhunderts konnte die Evolutionsbiologie bis heute nicht im Geringsten ablegen, somit hat sich Darwins Wunsch nicht erfüllt, dass sich noch Beweise finden. Im Gegenteil die Gegenbeweise sind heute unübersehbar geworden, so dass nur mehr die unwissenschaftliche Methode, nur oft genug, ja pausenlos eine Lüge zu wiederholen, dann würde sie schon geglaubt werden, parolenhaft besonders auch durch die wissenschaftlich unausgebildeten Journalisten populärwissenschaftlich dargestellt aber eigentlich pseudowissenschaftlich ständig propagiert, die Evolutionstheorie in der Biologie am Leben erhalten kann, die eigentlich nicht einmal wirklich auf der Stufe einer wissenschaftlichen Hypothese stehend trotzdem als Tatsache verkauft wird.

Die Worthülsen der Biologen sollten jetzt im 21. Jahrhundert hinreichend als überführt und lächerlich dastehen, denn die nebulöse Vorstellung von Wissenschaft im 19. Jahrhundert kann sich nicht noch weiter in die Zukunft retten. Der Käse eines „Das Kapital“ von Marx ist spätestens beim Mauerfall gefallen. So sollte auch der Käse eines „Origin of Species“ von Darwin, dem „das Kapital“ gewidmet war, endlich zu Fall kommen!

Die Beweise für die Schöpfung sind jedenfalls überwältigend und können hier nicht abgehandelt werden, das sprengt den Rahmen. Suchen Sie bitte online und in den Bibliotheken. Sie werden reichlich fündig werden

Leider sind auch viele Creationisten doof, weil von der bösen Religion geblendet! Nichts sagt in der Bibel, dass ich an einen Schöpfungstag von 24 Stunden glauben muss. Die Schöpfungsgeschichte selbst relativiert den Begriff „Tag“, indem sie alle Schöpfungstage zusammengenommen wieder als „einen“ Tag bezeichnet! Vergleiche dazu Genesis 1:5,8,13,19,23,31 mit Genesis 2:4 (jeweils das hebräisch-adamische Wort „IUM“ = „Tag“). Somit hat ganz offensichtlich jeder Schöpfungstag möglicherweise viele Millionen Jahre gedauert, was ja mit der wissenschaftlichen geologischen Zeitrechnung ohne weiteres zusammenstimmt! Der Fundamentalismus wurde genauso von Satan verwendet wie der Evolutionismus, denn auch die Religionen liegen in der Hand und in der Macht des Teufels. Römer 12:1 zeigt, wie wichtig es ist, dass Christen vernünftig sind. Schöpfung ist wissenschaftlich, Schöpfung in nur sechs 24-Stunden-Tagen ist unwissenschaftlich aber genauso auch unbiblisch. Es ist genauso fanatisch wie Evolutionsglaube. Ein normaler Mensch, der vernünftig wissenschaftlich denken will, ist notwendigerweise ein Schöpfungsgläubiger. Alles andere ist Wahnsinn. Das Buch Prediger der Bibel sagt: „Wahnsinn im Herzen der Menschen zeit ihres Lebens, und dann ab zu den Toten!“

Man hat gefälligst an die Evolution zu glauben. Das kann befohlen werden! Das wird auch allen befohlen, schon in der Schule, schon in der Religionsgrundbelehrung, in jeder Zeitung, in jeder Zeitschrift, in jeder TV-Sendung! So ist es zumindest in Deutschland, sicher auch in sehr vielen anderen Ländern. Über die USA lächelt man, weil man da vernünftiger tickt. Man glaubt hier bei uns an die Evolution unter

Zwang, unter Mediendiktat, unter Gruppenzwang der Allgemeinheit, ohne je ein Wort des Beweises dafür gehört zu haben, so wahnsinnig das auch ist; denn dazu gehört einfach eine laxe, laue oder fehlende Haltung überhaupt gegenüber dem Gott, der dich erschuf, der dein Leben erhält, der dich möglicherweise sogar mit ewigem Leben belohnen kann. Wahnsinn, Gott links liegen zu lassen. Lasst die Religionen, die alle noch wahnsinniger sind als die Biologie links liegen, aber doch bitte nicht Gott, nicht Iouo! Er ist dein Leben, dein Glück, dein Wohlergehen.